

Anmeldung und Kontakt:

Schweizer Paraplegiker-Zentrum
Neuro-Urologie Pflege/Sekretariat
Guido A. Zäch Strasse 1
6207 Nottwil
Phone +41 41 939 59 22
E-Mail urologie.spz@paraplegie.ch

Die Homöopathie Sprechstunde findet jeweils donnerstags
von 13.30 bis 17.30 Uhr in der Urologie statt.



Die klassische Homöopathie

Die Homöopathie ist eine Heilmethode, die den ganzen Menschen berücksichtigt und nicht nur die Krankheitssymptome oder die kranken Körperteile behandelt. Die homöopathische Arznei regt die Lebenskraft des Patienten an, wodurch seine Krankheiten ausheilen.

Die Homöopathie wurde von Dr. Samuel Hahnemann in Deutschland vor etwa 200 Jahren entwickelt und etabliert.

Die homöopathischen Heilmittel werden in erster Linie aus Pflanzen gewonnen - aber auch Metalle, Mineralien, Tiere und durch Krankheit produzierte Stoffe werden für die Herstellung der mehr als 2000 Heilmittel verwendet.

Der Grundsatz der Homöopathie lautet: "Similia similibus curentur", das heisst: "Ähnliches wird mit ähnlichem geheilt." Ein Mittel hat nur die Kraft, die Symptome zu heilen, die es während der sogenannten Arzneimittelpfropfung bei gesunden Menschen hervorbringt. Das Prinzip "Ähnliches durch ähnliches heilen" ist ein Gesetz der Natur. So wird z. B. das homöopathische Mittel Coffea (aus der Kaffeebohne gewonnen), das bei einem Gesunden Nervosität, Zittern, Schlafmangel und Reizbarkeit hervorruft, bei einem Patienten mit ähnlichen Symptomen eingesetzt. Coffea wird ihm wieder Ruhe und Ausgeglichenheit bringen.

Individuelle Behandlung

In der Homöopathie ist jeder Patient eine individuelle Persönlichkeit. Zwei Patienten, die an ein und derselben Krankheit leiden, können unterschiedliche Verschreibungen erhalten. Wichtig für den Homöopathen ist nicht die Krankheit an sich, sondern die Art, wie der betreffende Patient diese Krankheit ausdrückt.

Eine gründliche, ausführliche Fallaufnahme ist erforderlich, um das richtige Mittel zu finden. Dabei ist sowohl die gesamte gegenwärtige und vergangene Geschichte des Patienten als auch die seiner Familie wichtig. Auch Charakter und Naturell des Patienten (eifersüchtig, gesellig, misstrauisch, aufbrausend, introvertiert usw.), seine Vorlieben und Abneigungen sowie die Umstände, unter denen sich sein Leiden bessert bzw. verschlimmert, spielen eine bedeutende Rolle.

Behandlungsmöglichkeiten bei Querschnittlähmung

- Harnwegsinfekte, akut und chronisch
- Spastik
- Darmbeschwerden
- Wundheilungsstörungen, Dekubitus
- neuropathische Störungen
- Traumabehandlung, Verbesserung der noch vorhandenen Nervenfunktionen
- psychische Verstimmungen
- palliative Behandlung
- alle Arten von chronischen Krankheiten

Fallbeispiel

Ein 34-jähriger Mann mit kompletter Paraplegie sub Th6 seit 2001, der die Blase mittels intermittierender Selbstkatheterisierung (ISK) entleerte, berichtete über 10 Harnwegsinfekte (HWI) pro Jahr seit 2003, jeweils mit Escheria coli Bakterien. Zudem bestand eine vermehrte Spastik. Im April 2011 erhielt er das homöopathische Arzneimittel Staphisagria. Unter Stress und massiver körperlicher Belastung erlitt er im April 2012 einen erneuten HWI, seit dem hat er keine Infekte mehr.

Gute Erfahrungen zeigen Wirkung

In der Neuro-Urologie des SPZ wurden bereits sehr gute Erfahrungen bei der Behandlung und Vorbeugung von Harnwegsinfekten von querschnittgelähmten Personen gemacht. Zudem berichten Betroffene über verbesserte Darmfunktion und weniger Spastik (Muskelkrämpfe). Prominenter Befürworter dieser Methode ist der verunfallte ehemalige Skirennfahrer Silvano Beltrametti, dessen Harnwegsinfektionen sich durch die homöopathische Behandlung durch Dr. Mohinder Singh Jus von der SHI Homöopathische Praxis in Zug laufend verbessert haben, und der heute frei von Harnwegsinfekten lebt.



«Die Homöopathie hat mir die Lebensqualität zurück gebracht. Seit der Behandlung mit homöopathischen Mitteln kann ich auf Antibiotika verzichten.»

Silvano Beltrametti, ehemaliger Skirennfahrer